

Pressemitteilung 16/2017

■ Umsatz im Thüringer Gastgewerbe unterschiedlich – Nachfolge in vielen Betrieben offen

Erfurt, 3. Juli 2017 / Die Umsatzentwicklung im Thüringer Gastgewerbe war im Jahr 2016 leider von einer negativen Entwicklung geprägt und ist in den einzelnen Thüringer Regionen weiterhin sehr unterschiedlich.

Die Unternehmen des Thüringer Gastgewerbes setzten real (preisbereinigt) 0,6 Prozent weniger um als im Jahr 2015. Bundesweit erreichte das deutsche Gastgewerbe nach Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2016 real ein Umsatzplus von 0,9 Prozent.

Leider setzte sich dieser Trend bislang auch im laufenden Jahr weiter fort. Nach vorläufigen Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik setzte das Gastgewerbe in Thüringen im 1. Quartal 2017 real 1,9 Prozent weniger um als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Bundesweit setzte das deutsche Gastgewerbe nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes im 1. Quartal 2017 real 0,1 Prozent mehr um als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres.

Bei der Auswertung der nunmehr vorliegenden Zahlen der Umsatzsteuerstatistik aus dem Jahr 2015 zeigt sich eine sehr unterschiedliche Entwicklung in den Thüringer Regionen auf.

„Grundsätzlich,“ so die Präsidentin des DEHOGA Thüringen, Gudrun Münnich, „ist der Durchschnittsumsatz pro Betrieb um 14.846 € auf 209.652 € gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung um 7,62 Prozent, was zunächst positiv ist. Der Gesamtumsatz im deutschen Gastgewerbe ist dagegen nur um 5,81 Prozent gestiegen. Jedoch, und da zeigt sich die Kleinteiligkeit unserer Thüringer Betriebe, entspricht diese Steigerung eben 19.508 € und liegt damit absolut fast 5.000 € über der Thüringer Steigerungsrate, was eben leider im Umkehrschluss bedeutet, dass der Abstand weiter gewachsen ist.“

Von 2014 zu 2015 wurden im Thüringer Gastgewerbe 64 Betriebe im Saldo geschlossen. Dies betraf insbesondere die Landkreise Eichsfeld (16); Nordhausen (16); Greiz und Sömmerda (je 14); Gotha (13); Schmalkalden – Meinigen und Sonneberg (je 11).

Zuwächse gab es dabei insbesondere in den Thüringer Städten Weimar (9); Eisenach und Jena (je 5). Der Umsatz pro Betrieb ist mit Ausnahme der Stadt Eisenach, wo ein Rückgang in Höhe von 14,6 T€ zu verzeichnen war, gestiegen. Die höchste Steigerung gab es dabei in den Betrieben der Stadt Jena, wo der Umsatz um fast 50 T€ pro Betrieb stieg.

In der Landeshauptstadt Erfurt stieg der Umsatz pro gastgewerblichen Betrieb um fast 38 T€ (11,74 Prozent). Damit hat die Landeshauptstadt, selbstredend aufgrund der hohen Betriebsdichte und der Betriebsgrößen, mit 388,6 T€ pro Betriebsstätte thüringenweit den höchsten Durchschnittsumsatz pro Betriebsstätte im Gastgewerbe.

Der niedrigste Durchschnittsumsatz pro gastgewerblichen Betrieb wurde im Unstrut – Hainichkreis mit 125 T€ erzielt.

Dirk Ellinger der Hauptgeschäftsführer des DEHOGA Thüringen führt dazu aus: „Insgesamt ist die Entwicklung der Umsätze in unserer Branche sehr unterschiedlich und sehr weit gefächert. Es zeigt sich wieder einmal mehr, dass in den Städten und den touristischen Zentren insgesamt die Entwicklung, wenn auch mit Luft nach oben, aber dennoch deutlich besser ist. Sicherlich muss immer eine differenzierte Betrachtung erfolgen. Allgemein lässt sich jedoch konstatieren, dass die Betriebe des Gastgewerbes im Freistaat insgesamt von kleinen Familienbetrieben dominiert sind, welche dringend eine positive Ertragsentwicklung benötigen um zukunftsfähig zu sein.

Nach einer Erhebung wissen wir, dass 45 Prozent der Unternehmer, und wir haben eben mehr als Dreiviertel inhabergeführte Unternehmen, 55 Jahre und älter sind. Also steht eine Vielzahl dieser Unternehmen in den nächsten 10 bis 15 Jahren zur Übergabe an und es werden Nachfolger dringend gesucht.

Wenn aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, es nicht attraktiv ist ein gastgewerbliches Unternehmen zu übernehmen, dann wird es nicht gerade einfach einen Nachfolger zu begeistern.“

Der Durchschnittliche Umsatzzuwachs pro Betrieb im Beherbergungsgewerbe betrug, vom Jahr 2014 auf 2015, bei einem Verlust von 14 Unternehmen, fast 12 T€ (4,46 Prozent) und lag damit bei 325 T€. Die Gastronomie hat dagegen, bei einem Verlust von 50 Unternehmen, eine positivere Entwicklung zu verzeichnen. Dort stieg der Umsatz um fast 16 T€ (9,19 Prozent) auf 180 T€.

Ansprechpartner:

Dirk Ellinger, Hauptgeschäftsführer DEHOGA Thüringen e.V.
Witterdaer Weg 3; 99092 Erfurt
Tel.: 0361 / 590 8 14
Fax: 0361 / 590 78 10
E-Mail: dirk.ellinger@dehoga-thueringen.de

Umsatzentwicklung Thüringer Gastronomie 2014 zu 2015

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	56 Gastronomie 2014			56 Gastronomie 2015			Gastronomie Thüringen 2014 zu 2015			
	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz	Durchschn. Umsatz	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz	Durchschn. Umsatz	Steuer- pflichtige	steuerbarer Umsatz	Durchschn. Umsatz	Änderung in Prozent
		insgesamt			insgesamt			insgesamt		
Anzahl	1 000 EUR		Anzahl	1 000 EUR		Anzahl	1 000 EUR			
Stadt Erfurt	375	124.985	333.293,33 €	372	142.350	382.661,29 €	-3	17.365	49.367,96 €	14,81%
Stadt Gera	162	31.267	193.006,17 €	164	35.756	218.024,39 €	2	4.489	25.018,22 €	12,96%
Stadt Jena	172	42.666	248.058,14 €	177	55.788	315.186,44 €	5	13.122	67.128,30 €	27,06%
Stadt Suhl	64	11.864	185.375,00 €	63	12.327	195.666,67 €	-1	463	10.291,67 €	5,55%
Stadt Weimar	137	31.358	228.890,51 €	146	33.272	227.890,41 €	9	1.914	-1.000,10 €	-0,44%
Stadt Eisenach	104	20.910	201.057,69 €	110	19.716	179.236,36 €	6	-1.194	-21.821,33 €	-10,85%
Eichsfeld	169	23.938	141.644,97 €	159	25.392	159.698,11 €	-10	1.454	18.053,14 €	12,75%
Nordhausen	161	21.889	135.956,52 €	146	19.646	134.561,64 €	-15	-2.243	-1.394,88 €	-1,03%
Wartburgkreis	209	41.723	199.631,58 €	204	42.802	209.813,73 €	-5	1.079	10.182,15 €	5,10%
Unstrut-Hainich-Kreis	167	19.642	117.616,77 €	173	21.635	125.057,80 €	6	1.993	7.441,04 €	6,33%
Kyffhäuserkreis	141	20.339	144.248,23 €	138	20.561	148.992,75 €	-3	222	4.744,53 €	3,29%
Schmalkalden-Meiningen	226	29.163	129.039,82 €	214	30.781	143.836,45 €	-12	1.618	14.796,63 €	11,47%
Gotha	251	53.817	214.410,36 €	247	51.470	208.380,57 €	-4	-2.347	-6.029,79 €	-2,81%
Sömmerda	117	21.600	184.615,38 €	104	23.155	222.644,23 €	-13	1.555	38.028,85 €	20,60%
Hildburghausen	124	13.122	105.822,58 €	125	13.637	109.096,00 €	1	515	3.273,42 €	3,09%
Ilm-Kreis	238	29.500	123.949,58 €	235	30.905	131.510,64 €	-3	1.405	7.561,06 €	6,10%
Weimarer Land	150	24.633	164.220,00 €	150	27.816	185.440,00 €	0	3.183	21.220,00 €	12,92%
Sonneberg	120	13.751	114.591,67 €	109	14.260	130.825,69 €	-11	509	16.234,02 €	14,17%
Saalfeld-Rudolstadt	219	22.032	100.602,74 €	217	22.321	102.861,75 €	-2	289	2.259,01 €	2,25%
Saale-Holzland-Kreis	141	24.006	170.255,32 €	154	28.101	182.474,03 €	13	4.095	12.218,71 €	7,18%
Saale-Orla-Kreis	155	21.492	138.658,06 €	162	22.390	138.209,88 €	7	898	-448,19 €	-0,32%
Greiz	201	21.899	108.950,25 €	189	23.024	121.820,11 €	-12	1.125	12.869,86 €	11,81%
Altenburger Land	168	24.505	145.863,10 €	163	26.937	165.257,67 €	-5	2.432	19.394,57 €	13,30%
Thüringen	3.971	690.103	173.785,70 €	3.921	744.042	189.758,22 €	-50	53.941	15.972,53 €	9,19%